

Kulturringstag des Gründungs Morschen: Donnerstag, 18. November 1993

Melsunger Allgemeine

HNA 12.11.1993

Zu einer Gründungsver-sammlung des Kulturrings lädt Fördervereins-Vorsitzender Ludwig Georg Braun alle Inter-essierten am Donnerstag, 18. November, ab 19 Uhr ins Gast-haus Semmler in Altmorschen ein.

HNA 23.11.1993

Beim nächsten Treffen des Kulturrings am Donnerstag, 9. Dezember, soll dann ein ver-antwortlicher Vorstand gefun-den werden.

12.11.1993

KLOSTER HAYDAU

Förderverein will Kulturring gründen

Das Kloster Haydau soll nach seiner Restaurierung ein Kulturzentrum werden. Der Förderverein möchte daher einen Kulturring ins Leben rufen.

Die Förderversammlung des Kulturrings lädt Fördervereins-Vorsitzender Ludwig Georg Braun alle Interessierten am Donnerstag, 18. November, ab 19 Uhr ins Gasthaus Semmler in Altmorschen ein.

Fördervereins verwendet werden sollen. Das ehemalige Kloster Haydau wird derzeit mit Millionenaufwand restauriert und soll später als Schulungs- und Kulturzentrum genutzt werden.

MORSCHEN ■ Anregungen aus der Bevölkerung folgend wird der Förderverein Kloster Haydau einen „Kulturring Morschen“ gründen, in dem Kulturinteressierte der Gemeinde und ihrer Umgebung zusammengeführt werden sollen. Ziel des neuen Kulturrings soll es sein, Veranstaltungen in und um das Kloster Haydau vorzubereiten und zu organisieren. Zu einer Gründungsver-

Sammlung des Kulturrings wird der Förderversammlung des Kulturrings lädt Fördervereins-Vorsitzender Ludwig Georg Braun alle Interessierten am Donnerstag, 18. November, ab 19 Uhr ins Gasthaus Semmler in Altmorschen ein.

Beispiel macht Schule Dem Beispiel Brauns ist inzwischen auch Morschens Bürgermeister Joachim Kohlhaas gefolgt: Wenn der zur Zeit Urlaub machende Verwaltungschef am 20. Dezember seinen 50. Geburtstag feiert, sollten anstatt Geschenke auch Geldspenden auf das Konto des Fördervereins bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Kontonr. 10 94 09 48 fließen. (tom)

Spenderaktion Ein ungewöhnlicher Erfolg war der Spenderaktion bei der der Förderversammlung des Kulturrings...

175 000 DM Dabei kamen 175 000 DM zusammen, die für die Arbeit des Kulturrings...

Beispiel macht Schule Dem Beispiel Brauns ist inzwischen auch Morschens Bürgermeister Joachim Kohlhaas gefolgt...

KULTURRING DIENSTAG, 23. NOVEMBER 1993

„Leben in alte Mauern bringen“

Ein Kulturring wurde in der vergangenen Woche auf Initiative des Fördervereins Kloster Haydau ins Leben gerufen. Die Mitglieder möchten ein Kulturzentrum im Kloster aufbauen.

Die Förderversammlung des Kulturrings lädt Fördervereins-Vorsitzender Ludwig Georg Braun alle Interessierten am Donnerstag, 18. November, ab 19 Uhr ins Gasthaus Semmler in Altmorschen ein.

noch zu bestimmender Kulturring-Vorstand kümmern. Aber das Engagement des Kulturrings soll auch, so der Wunsch des Fördervereins, eine Art Kettenreaktion unter den Morschenern auslösen. Die schwierige Arbeit und Planung dürfe nicht an einigen Wenigen hängenbleiben, sondern müsse für alle Morschener Ansporn sein, sich um die Gestaltung des Kulturzentrums zu kümmern, so der Tenor des Abends. Von einem Kulturzentrum Kloster Haydau habe schließlich die ganze Gemeinde Morschen etwas, so Vertreter des Fördervereins.

MORSCHEN ■ Eine Erweiterung der Aktivitäten um das Kloster Haydau und die Etablierung von kulturellen Veranstaltungen sei das erklärte Ziel des neugegründeten Kulturrings Morschen, sagte der Vorsitzende des Fördervereins Kloster Haydau, Ludwig Georg Braun, bei der konstituierenden Sitzung des Kulturrings am Donnerstagabend, der auf In-

itiative des Fördervereins hin ins Leben gerufen wurde. Das Dreieck „Förderverein, Gemeinde Morschen und der neue Kulturring“ sollen künftig dafür sorgen, daß der Gedanke des Fördervereins „Leben in alte Mauern zu bringen“, verwirklicht werden könne, so der stell. Vorsitzende des Fördervereins, Karl Kellner.

einmal inmitten der Klostermauern zu hören sein. Theater, Lesungen, kommunales Kino und künstlerische Ausstellungen könnten ebenso in das Kultur-Programm aufgenommen werden wie private Veranstaltungen. Sicherlich dürfe nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen, aber bei der Planung der kulturellen Veranstaltungen sollte man so oft wie möglich bleiben, bemerkte Braun.

Die kulturelle Nutzung des Klosters Haydau soll künftig von einer kreativen Vielfalt geprägt sein: Klassik, Kammermusik, aber auch Jazz und andere Musikrichtungen sollen

einmal inmitten der Klostermauern zu hören sein. Theater, Lesungen, kommunales Kino und künstlerische Ausstellungen könnten ebenso in das Kultur-Programm aufgenommen werden wie private Veranstaltungen. Sicherlich dürfe nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen, aber bei der Planung der kulturellen Veranstaltungen sollte man so oft wie möglich bleiben, bemerkte Braun.

Die Raumfrage, die der Sitzung von Vertretern der örtlichen Vereine angesprochen wurde, sei, so Kellner, ein wichtiger Punkt, der nach Renovierung des Klosters geklärt werden könne.

Richtlinien für den Kulturring Morschen, Sparte Förderverein Kloster Haydau e. V.

Die nachfolgend aufgeführten Personen und Vereinsvertreter verstehen sich als Gründer eines Kulturrings für die Gesamtgemeinde Morschen, der als Sparte dem Förderverein Kloster Haydau e. V. bei den vielfältigen kulturellen Initiativen unterstützend und federführend zur Verfügung steht.

Der Kulturring wird gegründet im Verständnis gegenseitiger Unterstützung der verschiedensten Aktivitäten der einzelnen Neigungsgruppen durch die Gesamtgruppe, um auf diese Weise die ehrenamtliche Arbeitslast, ohne den jeweiligen Initiatoren die Federführung ihrer Aktivität zu entwidmen, zu unterstützen.

Der Kulturring wird Ansprechpartner für Künstler und Gruppen. Er organisiert die jährlichen Aktivitätenkalender und stimmt diese mit den Hauptaktivitäten des Fördervereins und der Gemeinde ab.

Ihm obliegen Organisation und Ausführung von Märkten, Ausstellungen wie auch die Vergabe von Räumlichkeiten im Kloster Haydau oder an anderer Stelle in der Gesamtgemeinde Morschen für Übungsabende und Vorbereitungen der Aktivitäten.

Der Kulturring erhebt keinen gesonderten Beitrag. Seine Mitglieder sollten jedoch Mitglied des Fördervereins Kloster Haydau werden und können dies als Gesamtverein, Neigungsgruppe oder Einzelperson.

Der Kulturring bildet aus seinen Mitgliedern einen Sprecherausschuß, dessen Vorsitzender durch die Spartenversammlung oder die Initiativgruppe gewählt wird und der in den Vorstand des Fördervereins kooptiert wird.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Auf fünf Säulen soll Haydau zu kommen, das sich der beauftragte Projekt-Leiter, Dr. Bernd Armbruster, aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ.

Anwesenheitsliste with columns: Lfd.Nr., Name - in Druckschrift, Wohnort, Unterschrift. Includes names like Schmelz Waltraut, Jörning Renate, Wohlgenuth Ingrid, Rode Hans-Wilhelm, Wenz Hanne, Harnel Dieter, Gründel Andreas, Börschel Knigolstein, Dorothea Becker-Puhl, Kellner, Gisel, Gründel Gisela, Gründel Günter, Dell-Göpp Thomas, Möller, Heinrich, Sachmel Michaela, Göcke Günter.

Melsungen 3. DEZEMBER 1993

FÖRDERVEREIN Kulturring plant jetzt zügig fürs nächste Jahr

MORSCHEN ■ Einen bunten Blumenstrauß der Kultur in Morschen soll er repräsentieren: der Kulturring Morschen. Als Sparte des Fördervereins Kloster Haydau soll der neu gebildete Kulturring Morschen Ansprechpartner für Künstler und Kulturgruppen sein.

Organisation

Ihm obliegen in Abstimmung mit der Gemeinde und mit dem Förderverein die Organisation und Ausführung von Veranstaltungen, Ausstellungen und Märkten in den Räumlichkeiten des Klosters und anderen Stellen in der Gesamtgemeinde Morschen. Nach der Annahme einer Richtlinie für den Kulturring wurde ein Sprecherausschuß mit Hans-Wilhelm Rode als 1. Vorsitzenden und Hanne Blöcher-Wenz und Andreas Gründel als Stellvertreter gewählt. Mit drei Schriftführern und zehn Beisitzern aus verschiedenen Vereinen und Institutionen in Morschen ist der

Kulturring nun arbeitsfähig. Gleich bei der nächsten Sitzung wird es um die Termin-gestaltung für das Jahr 1994, so-wie um die Koordinierung ver-schiedener Veranstaltungen gehen. Als Ausblick in das neue Jahr stehen bereits fest: Klostermarkt, Traumtänzer-Varieté, des offenen Dankmals. Weiterhin gibt es bereits Bewerbungen von Künstlergruppen, so-wie einer Theateraufführung der Georg-August-Zinn-Schule, über die zügig entschieden werden muß.

Bunter Blumenstrauß

Zurück zum bunten Blumenstrauß: der Kulturring Morschen setzt auf ein breites Spektrum kultureller Initiativen, die von den verschiedenen Neigungsgruppen des Kulturrings ausgehen, um der Bevölkerung der Gemeinde Morschen, wie der näheren Region ein attraktives Kulturangebot anbieten zu können.

KLOSTER HAYDAU MONTAG, 27. NOVEMBER 1995

Nutzungskonzept vorgestellt

Raum für Kultur, Tagungen, Bildung und Wissenschaft und nicht zuletzt für die Morschener und ihre Feiern sieht ein umfassendes Nutzungskonzept für das Kloster Haydau vor, das vergangene Woche vom Förderverein vorgestellt wurde.

MORSCHEN ■ Es trägt die Überschrift „Haydau: Kultur und Kommunikation im Kloster“, ist 44 Seiten stark und bezieht sich auf die Restaurierung des Klosters Haydau, das von der Gemeinde Morschen, der Sparte des Fördervereins Kloster Haydau, der Sparte des Kulturrings Morschen, der Sparte des Fördervereins Kloster Haydau, der Sparte des Kulturrings Morschen...

„Letztendlich aber befinden wir uns noch auf einer Baustelle“, dämpfte Kohlhaas angesichts der laufenden Renovierungsarbeiten die Erwartungen. Kurzfristig zahlungskräftige Tagungskunden nach Haydau zu locken.

Als dritte Nutzungsmöglichkeit sieht das Konzept ein Kulturzentrum Kloster Haydau vor. Ausstellungen, Theater, Kleinkunst sollen hier im stärkeren Maße als bisher geboten werden. Beispielsweise ein Festival zum Thema „Märchen“ könne es geben. Künstlerstipendien und eine Einbindung in den „Nordhessischen Kulturturm“, regte Kohlhaas an. Für Lesungen bietet das Kloster einen „würdigen Rahmen“.

Dem Vermerk des Kulturring Morschen als ein neues Organ neben Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat im Verein zu verankern, wurde zur Beratung an die Vorstandsvorsitzende, die auf den 2. Januar 1994 datiert, verabschiedet die Mitglieder einstimmig.

„Der Kulturring arrangierte in aufwendiger ehrenamtlicher Tätigkeit die kulturellen Belange des Fördervereins und trug maßgeblich dazu bei, daß sich das Kloster bereits auf dem Weg zu einem

Zudem soll es die Möglichkeit geben, einen Beitrag zu berufen. Ein Änderungsantrag von Andreas Gründel,

der vorsieht, den „Kulturring Morschen“ als ein neues Organ neben Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat im Verein zu verankern, wurde zur Beratung an die Vorstandsvorsitzende, die auf den 2. Januar 1994 datiert, verabschiedet die Mitglieder einstimmig.

Zudem soll es die Möglichkeit geben, einen Beitrag zu berufen. Ein Änderungsantrag von Andreas Gründel,

der vorsieht, den „Kulturring Morschen“ als ein neues Organ neben Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat im Verein zu verankern, wurde zur Beratung an die Vorstandsvorsitzende, die auf den 2. Januar 1994 datiert, verabschiedet die Mitglieder einstimmig.

Zudem soll es die Möglichkeit geben, einen Beitrag zu berufen. Ein Änderungsantrag von Andreas Gründel,

der vorsieht, den „Kulturring Morschen“ als ein neues Organ neben Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat im Verein zu verankern, wurde zur Beratung an die Vorstandsvorsitzende, die auf den 2. Januar 1994 datiert, verabschiedet die Mitglieder einstimmig.

Zudem soll es die Möglichkeit geben, einen Beitrag zu berufen. Ein Änderungsantrag von Andreas Gründel,

der vorsieht, den „Kulturring Morschen“ als ein neues Organ neben Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat im Verein zu verankern, wurde zur Beratung an die Vorstandsvorsitzende, die auf den 2. Januar 1994 datiert, verabschiedet die Mitglieder einstimmig.

Zudem soll es die Möglichkeit geben, einen Beitrag zu berufen. Ein Änderungsantrag von Andreas Gründel,

der vorsieht, den „Kulturring Morschen“ als ein neues Organ neben Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat im Verein zu verankern, wurde zur Beratung an die Vorstandsvorsitzende, die auf den 2. Januar 1994 datiert, verabschiedet die Mitglieder einstimmig.

Zudem soll es die Möglichkeit geben, einen Beitrag zu berufen. Ein Änderungsantrag von Andreas Gründel,



Dorothea Becker-Puhl



Rainer Wittich

Zwei von 16 Mitgliedern: Andreas Gründel, stellvertretender Vorsitzender des Kulturrings und Gründungsmitglied, sowie Rainer Wittich vor dem alten Kamin im Engelsaal des Klosters Haydau.

Wittich wird auf der Homepage www.kloster-haydau.de nicht nur die aktuellen Veranstaltungen der nächsten Zeit zu finden, sondern auch alle Kulturereignisse der Vergangenheit sorgfältig in einem Archiv dokumentiert, lobt Gründel und ist ebenso wie die Vorsitzende Dorothea Becker-Puhl guter Dinge, dass der Kulturring auch in den nächsten Jahren einen bunten Strauß der Kultur den Einwohnern des mittleren Fuldaaltals anbieten kann. (bmm)

Die Mitglieder

Dorothea Becker-Puhl, Vorsitzende Heidi Appel, Rainer Bickel, Karin und Hubert Böhm, Prof. Dr. Thomas Dell-Georg, Ulrike und Jürgen Franke, Günter Görke, Dieter Happel, Monika Mittelstädt, Gudrun Reichmann, Ingrid Wohlgemuth, Inge und Rainer Wittich